

181

Zwickau/Sa., Reichenbacher Str.67.  
den 3.dez.1943

Liebes fräulein Brumm,

nachdem man sich über das schicksal seiner freunde nach den furchtbaren angriffen auf Berlin etwwas beruhigt hatte, weil von allen gute nachrichten da waren, sind wir nun wieder in grösster sorge um Sie alle ! wir hatten den vergangenen abend auch wieder alarm und das ist immer ein zeichen, dass es bei Jhnen wieder ganz schlimm gewesen sein muss. mögen Sie alle behütet worden sein ! es ist zu schrecklich, und wir sitzen hier und können nichts tun für Sie, man kommt sich richtig fahnenflüchtig vor. sagen Sie doch, bitten auch fräulein Kühn viele grüsse und herzlichen dank für ihre karte, ich war sehr beruhigt darüber aber nun geht die unruhe wieder los. wenn es doch bald zu ende wäre !

hier schicke ich Jhnen nun die zunächst besprochenen schriften. es erscheint mir ja im augenblick völlig sinnlos, Jhnen das zu schicken, aber Sie sollen sie doch haben, selbst auf die gefahr hin, dass etwas davon verloren gehen sollte. ich habe immer einen durchschlag.

wenn Sie den kleinen teil streichen, so ist das nicht schade. ich finde, er lohnt nicht, mit aufgenommen zu werden. denn es ist weiter nichts, als ein auf wenigen seiten mal hingeworfenes aufsatzchen, dass so gut wie nichts, als eben nur einen kleinen anreiz bietet, sich mit den sachen zu beschäftigen. wirklich selbständige, wissenschaftliche arbeit steckt nicht darin, sollte es wohl auch nicht.

weiter wollte ich fragen. ob Sie aus der zeitschrift "Sachsen und Anhalt" besprechungen haben wollen ? die wird hier gehalten und ich habe gerade den neuesten band entliehen. ich erinnere mich dunkel, daraus schon besprechungen gelesen zu haben. es sind sehr gute aufsätze darin.

180

Zwickau/Sachsen, Reichenbacher Str.67.  
den 22. dezember.1943

Sehr verehrter herr professoer,

heute komme ich in Ihre vielbeschäftigte

zeit mit einer frage:

frau doktor Bäumer, die Sie ja auch kennen, fragte dieser tage bei mir an, ob wohl die möglichkeit bestünde, einmal ausnahmsweise material zu einer arbeit, die sie jetzt wieder aufgenommen hat, aus der Monumenta-bibliothek zu bekommen. es handelt sich um Otto III., für den sie schon seit langem vorarbeiten liegen hat, erst daran dachte, abzuwarten, bis die neuen sachen von M.Uhl. vorliegen würden, da das aber in absehbarer zeit nicht geschehen wird, nun zu einem ende kommen möchte. sie weiss dass die M.-bibliothek nur eine präsentbibliothek ist, aber vielleicht wäre es doch möglich, ihr dies oder jenes, was sie braucht, auszuleihen. sie wohnt jetzt : Oberschloss G i e s s m a n n s d o r f / über Bunzlau.

da ich keine ahnung habe, wie im augenblick die verhältnisse mit den Monumenta stehen, man immer von einem zum anderen angriff in sorge um Sie alle ist und nicht weiss, wie jetzt die arbeitsmöglichkeiten sein werden, wollte ich gleich an Sie schreiben. von frl. Brumm und frl.Kühn höre ich immer einmal, aber nach dem letzten angriff weiss ich nichts und hier hiess es, die universitätsbibliothek sei schwer mitgenommen. hoffentlich ist das ein irrtum, es wird ja immer gleich viel erzählt. vermutlich schränken sich die arbeitsmöglichkeiten immer weiter ein, es wird gepackt und man kommt an die bücher zum arbeiten nicht mehr heran. das weiss ich aber nicht. und deshalb wollte ich Sie bitten, doch an frau doktor Bäumer unmittelbar zu schreiben oder schreiben zu lassen, ob die möglichkeit, an sie bücher zu verleihen, bestehe. unter normalen umständen würde